

BALK Presseinformation

Wo war Rösler?

Sicherlich haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten viele Player im Gesundheitswesen diese Frage gestellt – war doch aus dem Bundesgesundheitsministerium zu den aktuellen Problemen im Gesundheitswesen wenig bis nichts zu hören.

BERLIN (23. September 2010) – Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler ist jetzt wieder auf der politischen Bühne zurück. Er verkündet die Gesundheitsreform, die bereits vom Kabinett beschlossen wurde. *Wir sorgen für ein faires und stabiles Gesundheitssystem*, so die Kernaussage von Minister Rösler. Dies soll erreicht werden durch Beitragssteigerungen zur Sozialversicherung, die von den Arbeitnehmern zu tragen sind. Außerdem sind Einsparungen in Höhe von 3,5 Mrd. EURO im Jahr 2011 und 4 Mrd. in 2012 geplant. Betroffen davon sind Kliniken, Ärzte und Krankenkassen.

„Alter Wein in neuen Schläuchen“, so Peter Bechtel, Vorsitzender des Verbandes BALK. Jegliche Gesundheitsreformen in den vergangenen Jahrzehnten hatten prinzipiell immer die Eckpfeiler Beitragserhöhung und Einsparung. Trotzdem wurde das von der Politik gewünschte Ziel nie erreicht. „Bei Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen in den Kliniken ist zu befürchten, dass dies wieder einmal zu Lasten der beruflich Pflegenden geht. Somit steht ein weiterer Stellenabbau bevor“, so Bechtel weiter. Bereits in der Vergangenheit haben die Sparmaßnahmen zu einem nicht mehr zu vertretenden Personalabbau in der Pflege geführt – über 50.000 Stellen wurden einfach gestrichen. Dadurch ist die pflegerische Versorgung auf einem Niveau angelangt, dass Dauerbelastung der Pflegenden heute schon die Regel ist.

Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: berlin@balkev.de Web: www.balkev.de

Neben den berechtigten Aspekten der Wirtschaftlichkeit von Gesundheitseinrichtungen werden die Bedürfnisse der für die direkte pflegerische Versorgung verantwortlichen und zuständigen Personen komplett außer Acht gelassen. Viele Kolleginnen und Kollegen sind am Ende und nicht mehr bereit ständig den Personalmangel zu kompensieren. Jeder weitere Abbau in der Pflege verschlechtert die Patientenversorgung und verschärft die Gefährdung der Patientensicherheit und erhöht folglich das Fehlerrisiko.

Wir fordern Herrn Minister Rösler nachdrücklich zu den bereits im April 2010 zugesagten weiterführenden Gesprächen zur Verbesserung der Situation der Profession Pflege auf, um die immer stärker sichtbar werdende Pflegekatastrophe abzuwenden!

Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) – ein Kurzporträt

BALK ist ein Bundesverband der Leitenden Pflegepersonen aus Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik, in dem über 1.000 Pflegedienstleitungen zusammengeschlossen sind. Der Verband BALK ist eine Interessensvertretung der Leitenden Pflegepersonen in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Vorsitzender ist Peter Bechtel, Pflegedirektor, Herz-Zentrum, Bad-Krozingen.

Verband BALK – Mitgliedsverband Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Pressekontakt

Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: berlin@balkev.de Web: www.balkev.de